

Protokoll der Sitzung des Exekutivorgans

Vorsitzende	Saskia Hermann	anwesend
Vorsitzender	Adrian Lakomy	anwesend
Finanzreferent	Sebastian Schoknecht	entschuldigt
Außenreferent	Magdalena Neumann	anwesend
Fachschaftsreferat	Anne Schliephake	anwesend
Antidiskriminierungsreferat	noch Ausstehend	-
Referentin für Soziales und Beratung	noch Ausstehend	-

Gäste

Celina Wehrmann, Lara Herning, Joris Serwe, Philipp Neureither

1. Begrüßung u. Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Sitzungsleitung
2. Genehmigung des Protokolls
 - a. der letzten ExOrg Sitzung
 - b. der vorletzten ExOrgSitzung
3. Tagesordnungspunkte/ ggf. Ergänzung durch anwesende Referate
 - a. Haushaltsplan 2017
 - b. Freigaben
 - (1) Büromaterial
 - (2) Öffentlichkeitsreferat
 - (3) Verbrauchergegenstände EseWo
 - c. Facebookaccount
 - d. Glaskasten
 - e. Verschiedenes
 - i. Klausurtagung
 - ii. Rückmeldung Matinée
 - iii. Vernetzung mit der Uni in Bezug auf die Fachschaften
 - iv. Studiengebühren
4. Schließung der Sitzung

1. Begrüßung; Beschlussfähigkeit ist gegeben
2. Genehmigung des Protokolls
 - a. Einstimmig angenommen
 - b. Einstimmig angenommen
3. Tagesordnung einstimmig angenommen
 - a. TO „Facebookaccount“ wird vorgezogen
 - Torsten hat einen extra Stupaaccount eingerichtet mit der Mailadresse vom Öffentlichkeitsreferat
 - Damit nicht jeder etwas posten kann bzw. Beiträge in Gruppen vom Stupaaccount aus geteilt werden können
 - Frage: War es vorher nicht auch so?
 - Als Antwort dient die E-mail von Torsten (Adrian liest diese vor; der Protokollantin liegt die Mail nicht vor)
 - Torsten möchte den Rückhalt des ExOrgs für seine Entscheidung
 - Legitimation des Stupas als Person?
 - Einwand: Stupa als Person auf der Facebookseite nicht legitim, deswegen fraglich wie lange der Account existieren wird
 - Idee ist super und es soll probiert werden!
 - 1 Enthaltung und 3 dafür
 - b. TO „Freigaben“ wird vorgezogen
 - (1) Büromaterialien (Antrag liegt schriftlich vor)
 - Einstimmig angenommen
 - (2) Öffentlichkeitsarbeit: Aufkleber mit Stupa-Logo (Antrag liegt schriftlich vor)
 - 1 Enthaltung und 3 Dafür
 - (3) Verbrauchsgegenstände für die EseWo (Antrag liegt schriftlich vor)
 - Einstimmig angenommen
 - c. Haushaltsplan 2017

Joris gibt einige Impulse und Anmerkungen zu dem anstehenden Haushaltsplan, dieses erklärt er anhand des Haushaltsplan aus dem Vorjahr.
Es folgen einige Hinweise, die bei der Planung für den Haushaltsplan beachtet werden sollten:

 - Daten müssen geändert werden: aktuelle Studierendenzahlen und die fürs SoSe erfragen; Datum der Genehmigung des Haushaltsplanes durch das Rektorat abklären
 - Es gibt für alle Gliederungseinheiten, diejenigen, die sich bewährt haben, können übernommen werden
 - Hinweise zu den Einnahmen und Ausgaben:
 - Sie müssen am Ende Null ergeben

- Innerhalb der Ausgaben gibt es zwei Unterteilungen, vom Staat vorgegebene und „TG“ (Sebastian sollte sich als Finanzreferent in den Gruppierungsplan einarbeiten)
- Einnahmen: Beiträge WiSe und SoSe
- Einnahmen der StuParty und der EseWo sollten erneut besprochen werden
 - Diskutieren ob man sonstige zweckgebundene Einnahmen ändert
- Die Ausgaben sind deckungsfähig und können sich somit gegenseitig unterstützen (Rektorat möchte bei größeren Beträgen informiert werden)
- Entnahmen aus Rücklagen für die erste Jahreshälfte einplanen, weil Beiträge für das SoSe erst im April/Mai kommen
- Rücklage mit vier Monaten kalkulieren
- Die Überschüsse aus den vergangenen Jahren sind sehr hoch und könnten als Gewinn datiert werden. Dennoch sollte das Geld nicht einfach so ausgegeben werden, sondern weiterhin als Möglichkeit gesehen werden, den Studierendenschaftsbeitrag mit 10€ beizubehalten.
- Aufwandsentschädigungsordnung orientiert sich an den Referaten; ein Puffer sollte eingerechnet werden
 - Bei Planung zu beachten: Kultur und Sport sind nun zwei Referate; evtl. neues wird Zeltfestival neues Referat
- Reisekosten werden erstattet. Wer darf wohin fahren und für wen gilt was?
 - Finanzordnung!
- BfH wird nicht voll ausgeschöpft und somit besteht dringend Handlungsbedarf. Vorstand soll sich überlegen: Wie eng und in welcher Hinsicht mit BfH gearbeitet werden soll.
- Sächliche Verwaltungsausgaben: Wie wurde es ausgeschöpft, behalten wir es bei?
- Erstattung für Schulungen und Fortbildungen transparenter machen für alle Stupamitglieder
- Mitgliedsbeiträge werden höher (z.B. fzs) also Beitrag anheben
- Zweckbestimmungen
 - Steuerungsreserve mit frau böhner und kanzlerin besprechen (Puffer hat seinen Sinn)
- Fragen die besprochen werden müssen:
- ❖ Klausurtagungen aufstocken auf 6.000€?
- ❖ Wirtschaftsprüfer? Ja oder nein? Anmerkung: Wir brauchen aber eine externe Prüfung.
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit und Geschäftsbedarf, worunter fällt die website?
- ❖ Kultur und Sport trennen: wie läuft es weiter? Sport: Anträge für Tutoren
 - Zuweisungen(10.000€) im Haushaltsplan ist Kulturreferat zugeteilt
- ❖ Studentische Initiativen erhöhen?

d. Glaskasten

- Vorstand führt Gespräch mit dem/der Vertreter*in des Hochschulsports für den Glaskasten an der Treppe, damit dieser vom Stupa genutzt werden kann. In Zukunft könnte ein Glaskasten auf der linken Seite vor dem Hauptaustgang im Altbau vom Stupa genutzt werden. Ebenso führt der Vorstand das Gespräch mit Herrn Walter
- Argumente, die für einen Tausch sprechen:
 - Aktuelle Plakate, die durchs Stupa finanziert werden, werden ja trotzdem auftauchen
 - Besserer Stellplatz für das Stupa und wichtig als Plattform

Anmerkung: Zur nächsten ExOrg Sitzung sollen alle Referate eingeladen werden, um diese bei der Haushaltsplanung mit einzubeziehen. Philipp informiert Kerstin vom Wullewatsch für den Haushaltsplan.

e. Verschiedenes

- Klausurtagung: Gründung eines AK für die Klausurtagung
 - Zwischen WiSe und SoSe; Planung ist sehr aufwendig und viel Organisatorisches muss geklärt werden: wie soll das Wochenende gestaltet werden und wie ablaufen?
 - Präsidium wird mit ins Boot geholt, da diese ja dafür verantwortlich sind

Einwand: Die Trennung zwischen Vorstand und Präsidium ist wichtig; klare Aufgabenverteilung!

Anmerkung: Klausurtagung am kommenden Mittwoch in der StuPa Sitzung ansprechen

- Bericht akademisches Matinée
 - Rede im BW Sync&share
 - Jannik und Anne haben ein positives Feedback für die Rede erhalten
 - Rektorat bietet regelmäßiges Treffen mit dem Vorstand an; Frau Heyl möchte auch bei diesem Treffen dabei sein
- Meinungsbild „Vernetzung mit der Uni in Bezug auf die Fachschaften“
 - Kommt auf Fachschaft an und auch an deren Bereitschaft
 - Ebenso auf die Größe der Fachschaft und deren Existenz
 - Dennoch ansprechen, auch aufgrund von HeiEducation

Kia verlässt die Sitzung um 20:02 Uhr

- Studiengebühren für EU- Ausländer*innen (Protokoll wird von Magda vorgestellt)
 - Stura und Tenko machen sehr viel
 - Thema wurde aufbereitet und aktuelle Position wurde deutlich
 - Offizielle LAK-Stellungnahme wurde abgegeben
 - Flyeraktion, auch Stupa bekommt Flyer

- AK's wurden gegründet
 - Onlinepetition
 - Kundgebung am Samstag den 12.11.16 um 14.00Uhr auf dem Bismarckplatz
 - Weitere LAK als Telefonkonferenz ist geplant; Vernetzung über Baden-Württemberg hinaus
- Einwand: Pläne die zur Diskussion stehen nochmals öffentlich machen
- Aktuelle Situation mit dem Ältestenrat
 - Sie treten zurück, weil sie der festen Meinung sind, dass es nicht im LHG steht
 - Kommissarisch im Amt bedeutet, dass man nicht mehr im Amt ist, aber dieses in der Übergangsleitung noch führt. Das heißt auch, dass man es nicht mehr in vollem Umfang macht.
 - Weiteres Vorgehen: Das Präsidium aktivieren und die Situation deutlich machen
 - Ohne Ältestenrat ist StuPa gescheitert und es gibt Neuwahlen.
 - Email schicken mit explizitem Aushang für den Ältestenrat
 - Frage: Wie kann die Situation in der Zukunft geändert werden?

4. Schließung der Sitzung

Sitzungsende um 20.23 Uhr

gez. Anne Schliephake (Protokollant/in)

Adrian Lakomy (Sitzungsleitung)